

## Bericht des Vorsitzenden zur 36. Mitgliederversammlung

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde,

Die Saison 2019 war, nach dem unwahrscheinlich warmen und trockenem Supersommer 2018, wettermäßig auch sehr gut, windmäßig wie immer, dieses Jahr ist jedoch, im Gegensatz zum Vorjahr, keine unserer Schwerpunktregatten mangels Windes ausgefallen. Die Badesaison begann etwas später, die Wassertemperaturen waren aber auch die ganze Sommersaison angenehm. Der Wasserstand dieser Saison, war bis fast Ende Mai niedriger als 2018, was wohl auch an den geringen Schneehöhen in den Alpen lag und den schwachen Niederschlägen im Frühjahr. Aber dann hatten wir am 11. Juni bereits 4,79 m, im Vergleich zu 4,14 m im Jahr 2018. Letztes Jahr ging es bekanntlich ab Juni dann stetig bergab, dieses Jahr sind wir immer am langjährigen Mittel geblieben und jetzt im November sogar leicht darüber, immerhin sogar rund 70 cm mehr als im Vorjahr um diese Zeit. Also für unsere Klasse in den meisten Häfen fast keine Probleme mit dem Tiefgang. Der Hafen Altnau bereitete sowohl Norbert und Olivier, als auch den Teilnehmern der diesjährige Tag – Nacht Regatta etwas weniger Sorgen, die Hafenein- und -ausfahrt war dieses Jahr zwar auch ziemlich flach, aber mit der IOI ohne Probleme befahrbar.

Der schon zur Tradition gewordene Skitag wurde am 23. Februar dieses Jahr im Skigebiet Golm im Montafon von mir organisiert. Das Superwetter hatte natürlich auch ein entsprechend hohes Verkehrsaufkommen, für die am Morgen anreisenden Teilnehmer zur Folge, aber zur vereinbarten Zeit, gegen 9.30 Uhr konnten wir 8 Skifahrer starten. Die Schnee – und Wetterverhältnisse waren ideal und nach einem gemeinsamen Mittagessen im Berghof Golm, ging es nochmals auf den verschiedenen Pisten zur Sache, auch eine der angeblich steilsten Abfahrten des Landes, mit Gefälle 70 %, die Diabolo Abfahrt wurde ausprobiert. Am Spätnachmittag drehten wir am wunderbar gelegenen Sonna Hüsi nochmals einen Einkehrschwung und fuhren dann gemeinsam auf einer fast völlig leeren Piste ins Tal.

Mit der Rund – Um begann die Regattasaison, sie fand am 21.06. – 23.06. statt. Die IOIen waren ausnahmsweise nicht die zahlenmäßig stärkste Einheitsklasse, dieses Jahr liefen uns die Rommel 33 diesen Rang ab, aber wie die Klasse der 45er Nationalen Kreuzern brachten wir ebenfalls 7 Boote an den Start.

Durch starke Unwetter in der Zeit vor der Rund – Um gab es noch Überlegungen den Start aufgrund der großen Treibholzfelder zu verschieben, jedoch gab es dann einige Tage vor dem Start Entwarnung und die zahlenmäßig größte Regatta am Bodensee konnte gestartet werden. Zum Start gab es einen leichten Nordostwind, das übliche Gewühle löste sich dann bald auf und die Boote zogen unter Spi in Richtung Boje vor Romanshorn. Zur nächsten Boje vor dem Eichhorn konnte weiterhin der Spi gesetzt bleiben und gegen 23:30 Uhr kamen die IOIen an der Tonne an.

Im Überlinger See dann die üblichen Flautenlöcher durch die sich die Segler in Richtung Überlingen durchkämpfen mussten. Ungefähr um 2:00 Uhr erreichten die IOIen die Boje vor dem BYCÜ. Auf dem Weg zurück ins Ziel gab es immer noch den

leichten Nordost, vor Wasserburg bremste ein riesiges Treibholzfeld die Fahrt etwas ab, aber dann ging es endlich vor Lindau durchs Ziel. Gewonnen hat Fabian Schmid mit der GER 475 SHIMODA, vor Simeon Beutel mit der InsPIRATion, GER453, dritte wurden die Jehles, La Chiappa, GER433. Die Gesamtzeit für den Sieger betrug 14:00:56 für den siebten Teilnehmer 15:38:15, also innerhalb etwa 1,5 Stunden waren alle IOlen im Ziel. Letztes Jahr brauchte der Erste 16:18:24, der Letzte 19:40:56.

Nur eine Woche später, am 29./ 30.06.stand der nächste Regattaevent an, die One – Design Regatta in Immenstaad. Die erste Regatta im Up and Down Modus und die Möglichkeit das Revier des diesjährigen World Cup kennenzulernen. Angetreten sind leider nur 6 Boote in unserer Klasse, die X99 waren mit 11 Teilnehmern die zahlenmäßig stärkste Klasse. Der Regattaleiter Xaver Rimmele und seine Helfer hatten es nicht einfach, sie mussten bei sehr wenig Wind alle ihre Künste aufwenden, um eine reelle Regattabahn aufzubauen. Bahnumbau bei Winddrehungen von 180 Grad. ist keine einfache Aufgabe, aber es hat geklappt. Die Regattaleitung hat sehr flexibel und umsichtig auf die unbeständigen Windverhältnisse reagiert und wir konnten am Samstag bei später etwas besseren Verhältnissen doch 4 Wettfahrten segeln. Im Hafen dann wie üblich Freibier und ein leckeres Essen, kaum war das Essen vorbei, begann schon der Partyteil der gelungenen Veranstaltung. Nach mehr oder weniger kurzer Nachtruhe war am Sonntag wieder bestes Sommerwetter, viel Sonne aber kaum Wind. Nachdem sich bis gegen 13 Uhr kein stabiler Wind entwickelte, gab es nochmals eine Runde Freibier und anschließend die Siegerehrung. Ganz oben auf dem Treppchen stand wieder Joachim Gensle und seine Crew von der CAVALCAONDE, GER 462, Zweite wurde die EMMA, GER434 mit Malte Mössner vom Ruder- Club Rastatt an der Pinne und Dritter die CHACALOOGA, GER 276 mit Peter Widenhorn.

Die dritte Regatta dieser Saison, der Haltnau - Pokal, fand am 06.07/07.07.beim Yacht – Club Meersburg statt. Am Samstag konnten bei leichten Winden 2 Wettfahrten durchgeführt werden, der zweite Lauf musste wegen des aufkommenden Starkwinds abgekürzt werden. Sofort nach dem Zieldurchgang ging es in den Hafen, manche Teilnehmer hatten aufgrund des starken Windes etwas Probleme beim Anlegemanöver, aber dank gemeinsamer Hilfe konnte auch dies gemeistert werden. Anschließend schmeckten das Freibier und das reichhaltige Grillbuffet den Teilnehmern umso besser. Am Sonntagvormittag wurde noch ein Versuch unternommen, eine weitere Wettfahrt zu starten, die dann leider mangels realen Windes abgebrochen werden musste. Ganz oben auf dem Treppchen wiederum die Crew der CAVALCAONDE, mit Joachim Gensle am Ruder, Silber für die ALDEA, AUT 428 mit Gregor Mayr und seiner Mannschaft. Gregor muss besonders gelobt werden, er reist zu den Regatten vom fast äußersten östlichen Zipfel Österreichs, aus Wien, an den westlichsten Teil, nach Bregenz an, um an unseren Klassenregatten teilzunehmen. Dritter Sieger wurde die LA CHIAPPA. GER 433, mit Raphael Jehle am Steuer und seiner Familie an den Schoten.

Die zweite Langstreckenregatta des Jahres war die West – Ost von Konstanz nach Bregenz am 27.07. Die Wetterverhältnisse sehr sommerlich, bei der Anreise der Teilnehmer am Freitag kaum Wind, böse Erinnerungen an das Jahr 2017 wurden

wach, als keine IOI innerhalb des Zeitlimits ins Ziel kam. Aber für den Samstag war Abkühlung und Wind versprochen. Die Wettervorhersage traf zu und es konnte bei einsetzendem Südwind gestartet werden. Die spannende Frage wie immer, eher am Deutschen oder am Schweizer Ufer entlang, oder die goldene Mitte. Zunächst war die goldene Mitte und eher das Deutsche Ufer bevorzugt, die LA CHIAPPA konnte dann jedoch in einer bravourösen Aufholjagd etwa in Höhe Langenargen die Spitze der IOIen übernehmen und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Sieger also GER 433, LA CHIAPPA, mit der Jehle Crew, zweites Boot, ein „alter“ Bekannter, der sein Boot dieses Jahr in andere Hände gab, Peter Bürgi, SUI 123, ZANZARA. Bei dieser Regatta unterstützte er die neue Besitzerin, Barbara Lüscher.

Sehr erfreulich, dass es wieder etwas Zuwachs bei den Regattaseglern gab. Dritter im Bunde, bis jetzt ein eher seltener Regatteur auf der Piste, SUI 450, SOTTOVENTO, Norbert Scherrer mit Unterstützung von Egon Peter am Rohr. Die IOI Klasse war wieder einmal stärkste teilnehmende Einheitsklasse bei dieser Regatta mit 6 Teilnehmern. Die gesegelten Zeiten, dank zunehmenden Windes, sehr eng beieinander, die Sieger 6:31:23 das sechste Boot 6:41:20

Das nächste große Ereignis war eher wieder der etwas gemäßigten Art zuzuordnen, die traditionelle Tourenwoche, im Überlinger See. Erster Etappenort war der YC Sipplingen. Dort wurden wir exakt am 1. August von den Organisatoren Bettina und Peter Widenhorn, Sylvaine und Bruno Biller, im wunderbar dekorierten „Clubhaus“ begrüßt und sogleich zum Apéro eingeladen. Genau zum richtigen Zeitpunkt, besuchte uns auch Anton Ott, der eine Teiletappe per Fahrrad absolvierte. Zwölf Aphroditen hatten gemeldet, das war im Gegensatz zum Jahr 2018 doch wieder sehr erfreulich anzusehen. Zum Abendessen, stilecht zum Schweizer Nationalfeiertag, wurde ein leckeres Raclette offeriert. Später am Abend wurde sogar noch ein Feuerwerk in den Himmel gejagt. Am nächsten Morgen servierten uns die gastfreundlichen Sipplinger ein hervorragendes Frühstück und es wurde dann die folgende Tagesetappe besprochen. Ziel war der Hafen des SC Bodman, aber nicht einfach direkter Kurs dorthin, sondern ein kleiner Umweg über die vor Wallhausen liegende Messboje als Wendemarke.

Der Wind kam, unter Zuhilfenahme von Peter Widenhorns Windsuchtröte, mit Beginn unserer Wettfahrt und wir erreichten alle unter Segeln, ohne Zuhilfenahme der Maschine unser Ziel in Bodman. Nach einem kleinen Spaziergang, vorbei am Lenk – Skulpturengarten, steuerten wir den von den Söhnen von Bettina und Peter bestens vorbereiteten und schön gelegenen Grillplatz hoch über Bodman an. Kühle Getränke, vielerlei Grillgut, Salate und alles was dazugehört war dort schon bereit. Und uns allen hat es hervorragend gemundet.

Am nächsten Morgen wurden wir im Clubhaus des SC Bodman zum gemeinsamen Frühstück mit einer extra großen Portion Kaffee verwöhnt. Das Ziel am Samstag war der BYC Überlingen, wieder kam der Wind pünktlich zum Start, die Tröte von Peter war auch hier wieder hilfreich, zur nächsten Etappe, Peter hatte Mühe uns Seglern unter Maschine zu folgen, sein Vorsegel musste als zusätzliches Beschleunigungsmittel auch noch eingesetzt werden. In Überlingen war eine interessante Stadtführung angesagt, mit Besichtigung des spätgotischen Rathaussaales, des Münsters und einem kleinen Spaziergang durch die Gassen und Straßen der Altstadt inbegriffen.

Vom Bodensee Yacht Club Überlingen wurde uns noch ein Apéro vor dem Abendessen auf der Terrasse des Clubhausrestaurants offeriert, der Hafen mit den Booten und den beflaggten IOIen, immer ein schöner Anblick.

Am Sonntag brachen die Teilnehmer zur Abschlußetappe in Richtung Konstanzer

Yacht Club auf, bei der Ausfahrt aus dem Hafen wieder wenig Wind, der sich dann aber doch durchsetzte und noch schönes Segeln bis zum Ziel vor der Mainau ermöglichte.

Die Tourenwoche 2019 klang dann im Clubhaus des KYC aus, Gesamtsieger wurde Familie Jehle mit LA CHIAPPA, sie werden folglich im kommenden Jahr die neuen Ausrichter sein und hoffentlich den HUUREFENDER gut über den Winter bringen. Besten Dank an alle die mithalfen diese schöne, gesellige Veranstaltung zu organisieren, es waren dies:

Familie Widenhorn, Sylvaine und Bruno Biller und Iris und Claudio de Moraes.

Die Altnauer Tag-Nacht am 09.08.2019 war die letzte gewertete Wettfahrt zur Jahreswertung, also wurde fleißig gemeldet, es standen dann doch 8 Boote unserer Klasse auf der Meldeliste. Wir waren mal wieder die einzige Einheitsklasse die eine Klassenwertung zustande brachte! Der Wind zum Start war nicht gerade berauschend, durch unseren Start in der dritten Startgruppe, konnte man jedoch beobachten, dass die weiter im See startenden Boote etwas besser in Fahrt kamen, als die Boote dicht unter Land. Aber erstmal dahinkommen, das war gar nicht so einfach. Die CAVALCAONDE und die KAMA, sowie die DELPHIN kamen am besten vom Start weg in Richtung erster Boje vor der Therme Konstanz, an dieser Tonne ein übles Gewühle, sehr, sehr wenig brauchbarer Wind, viele große Boote die ganz schön Abgase erzeugten, wenn man zu dicht bei ihnen war. Für etwas Abwechslung sorgten 3 Feuerwerke aus Richtung Kreuzlingen und Bottighofen die den Konstanzer Trichter in viele bunte Farben tauchten. Bei immer noch schwachem Wind, ging es dann ab dem Hörnle etwas flotter unter Spi in Richtung Wendemarke Hagnau. Profitiert haben die Boote, die den Kurs nach Hagnau nicht ganz direkt absetzten, sondern sich am Nordufer entlang hangelten. An der Boje vor dem Landungssteg in Hagnau auch ein ziemlicher Auflauf, aber er hat sich dann relativ schnell entwirrt. Ein teils sehr spitzer Spigang ging dann quer über den See, bei den IOlen gab es dabei noch mehrere Positionswechsel. Ab der Boje vor Güttingen, sah es dann nach einer reinen Zielkreuz aus, aber man konnte den Spi auf dem Weg ins Ziel auch noch mal kurz einsetzen, um das letzte Fitzelchen Geschwindigkeit herauszuholen.

Um 23:53 ging die Cavalcaonde mit Joachim Gensle als erste Aphrodite IOI über die Ziellinie, zweite wurde die KAMA, GER 411 mit Bruno Biller, dritte die EMMA; GER 434 mit Steuermann Marlon Walter von den Jollenseglern Reichenau.

Der Höhepunkt unserer diesjährigen Segelsaison war dann der World Cup beim YC Immenstaad vom 29.08. bis 01.09.2019

Hier einige Auszüge aus dem Bericht des Yachtclubs Immenstaad von seiner Homepage:

Der Auftakt der auf drei Tage ausgelegten Veranstaltung machte die Seglerparade mit Traktor-Corso und die anschließende Crewvorstellung vor dem Yachtclubgelände durch Bernd Hummernbrum am Donnerstagabend.

Die Fest-Crew des YCI ließ sich einiges einfallen, um den 80 Seglerinnen und Seglern ein besonderes Rahmenprogramm für diese bedeutende Regatta zu bieten. 20 Mannschaften aus Österreich, der Schweiz, Brasilien und Deutschland traten zu diesem Event vor Immenstaad an.

Am Freitag konnten bei Süd-West Wind drei Läufe gesegelt werden. Dann ging es wieder in das Häfele. Regattaleiter Xaver Rimmele, der sich wieder auf sein hervorragend eingespieltes Bojenleger- und Wettfahrtteam verlassen konnte, hatte an diesem Tag aber noch eine Überraschung parat. Nach dem das Tagwerk vollbracht schien, mancher Segler und manche Seglerin bereits geduscht waren, blies Xaver noch einmal ins Horn und scheuchte alle Teilnehmer wieder raus auf dem See. Ein herrlicher Nord-Ost machte seine Aufwartung und bescherte den Seglern den „schönsten Lauf des Tages“.

Als alle Boote sicher vertäut an den Stegen lagen, konnte Hubert Gutemann seine Weindegustation durchführen. Mit Wortwitz und natürlich sehr viel Sachverstand, immerhin ist Hubert Chef-Winzer in Markdorf, erzählte er den Seglern und Seglerinnen wissenswertes rund um die verschiedenen Weinsorten und sogar, welcher Geschmacksnerv an welcher Stelle auf der Zunge zu finden ist. Das neuerworbene Wissen wurde alsdann gemeinsam auf dem Immenstaader Weinfest getestet.

Am Samstag hieß es dann erneut erst einmal auf Wind warten. Aber es sollte sich auch an diesem Tag wieder lohnen. Ein leichter aber stabiler Südwind sorgte für beste Bedingungen. Weitere drei Wettfahrten konnten gesegelt werden. Da sich die Akteure auf dem Wasser sehr fair gegeneinander verhielten, konnte an Land natürlich umso harmonischer gefeiert werden. Bei (mindestens) einem gut gekühlten Einlaufbier wurden die Manöver der zurückliegenden Wettfahrten noch einmal unter die objektive Lupe genommen, bevor es dann zum Galadiner auf die Clubterrasse ging, die unser Wirt Uwe Wolf und sein Personal sehr festlich dekoriert hatte.

Vor dem Dessert ergriff dann der 1. Vorsitzender des YCI, Dagobert Widemann, das Wort und bedankte sich zum einen bei den Helfercrews zu Wasser und zu Land für die Realisierung dieses doch recht umfangreichen Events sowie bei den Seglern für deren Kommen. Im Anschluss daran gab sich Bürgermeister Henne die Ehre und hieß die Segler im Namen der Gemeinde Immenstaad ebenfalls willkommen. Während der feierlichen Siegerehrung, die unter dem Einfluss eines wirklich gelungenen World-Cups stand, wurde speziell Xaver mit Standing Ovationen ob seiner tadellosen Leistung als Wettfahrtleiter belohnt.

Souveräner Sieger wurde die Mannschaft um Florian Troeger auf **Alegria** vom Bodensee-Yacht-Club Überlingen. Die Jungs um Oli Hund vom Yachtclub Immenstaad unterstrichen wieder einmal ihr Können und belegten mit der **Katie** und ihrem Eigner Jochen Bahnmüller einen sensationellen Gesamtrang zwei vor Jörg Brugger, Yachtclub - Radolfzell mit seiner Crew und ihrer **Blue Kiss**.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, unserem Hauptsponsor und Mitglied Anton Ott und allen weiteren Sponsoren, an alle Teilnehmer, Zuschauer und Interessierte für diese rundum gelungene Veranstaltung.

Ende Zitat von der Homepage des Yachtclubs Immenstaad

Anton Ott gilt unser aller besonderer Dank, er hat bereits im Vorfeld unwahrscheinlich viel getan für diesen gelungenen World Cup, außerordentlich viele Vorarbeiten geleistet, wie z. B. Bootseigner motiviert zur Teilnahme, Boote organisiert für interessierte Segler, Mannschaftsmitglieder organisiert für Eigner die keine

regattaerfahrene Mannschaft haben und sich auch sehr großzügig finanziell engagiert und dies ist einen besonderen Beifall wert.

Neue Gesichter in unserer Klasse gibt es auch, z. B. Jochen Bahn Müller vom YC Immenstaad mit der Katie, er nahm spontan am World Cup teil und errang unter Mithilfe von Oli Hund auf Anhieb den zweiten Rang. Dies sollte Ansporn sein, weiterhin aktiv an den Regatten teilzunehmen sowie an den weiteren Veranstaltungen unserer Klassenvereinigung.

Ein Anliegen, das ich immer wieder anbringen muss, im Falle eines Verkaufs bitte den neuen Besitzer ansprechen und ihm einen Eintritt in die KV schmackhaft machen. Bei der großen Anzahl von IOlen am Bodensee und Anzahl der Mitglieder, können wir schon noch etwas Zuwachs brauchen. Also, bitte sprecht Eigner von IOlen am Bodensee, die noch nicht Mitglied unserer Klassenvereinigung sind, an, dass sie auch unserer Vereinigung beitreten.

Eine starke und aktive Klassenvereinigung ist wichtig, sie dient nicht zuletzt auch dem Werterhalt unserer IOI.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die unsere Veranstaltungen organisieren oder als Helfer bereitstanden. Die Durchführung von Regatten, Tourenwochen oder Skiausfahrten etc. sind ohne die Mithilfe von euch allen nicht möglich.

Die Berichterstattung auf unserer Homepage war dieses Jahr recht erfreulich, besonders freute mich, dass von Uwe Hörburger, aus Sicht von Newbies drei Berichte verfasst und natürlich umgehend auf der Homepage veröffentlicht wurden. Vom World Cup gab es dieses Jahr sogar drei Berichte, vielen Dank an alle Verfasser! Also weiterhin so fleißig Erlebnisse, Erfahrungen, Regattaberichte und sonstige Kommentare und Berichtenswertes schreiben und möglichst zeitnah an Anton Ott, oder seinen Bruder Alexander, den Webmaster schicken.

Danken möchte ich auch meinen Vorstandskollegen für die aktive Mithilfe im vergangenen Jahr und in den Vorjahren.

Ein großes Dankeschön auch unserem Webmaster Alexander Ott für die Betreuung unserer Homepage und die prompte Veröffentlichung von Berichten und Mitteilungen.

Euch allen noch schöne Herbsttage, einen geruhsamen Advent, schöne Weihnachtstage und auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr.

Mast- und Schotbruch

Frieder Geiger